

SAATENINFORMATION

REGION SÜD



2 /
2025

RAPS // GETREIDE



Sorteneinstufung
(Züchtereinstufung)

sehr früh normal sehr spät



Reife



Reife Stroh



Blüte

Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	9
Ölertrag	9
Ölgehalt	9

Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	++
Verticillium	+++

Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch
--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

Standorteignung

leichte Böden mittlere Böden schwere Böden



Saatzeit

früh normal spät



Einzelkornsateignung

niedrig normal hoch



Empfohlene Aussaatstärke

Aussaatbedingungen	Körner/m²
gut	45 Kö/m²
mittel	50 Kö/m²
schlecht	55 Kö/m²



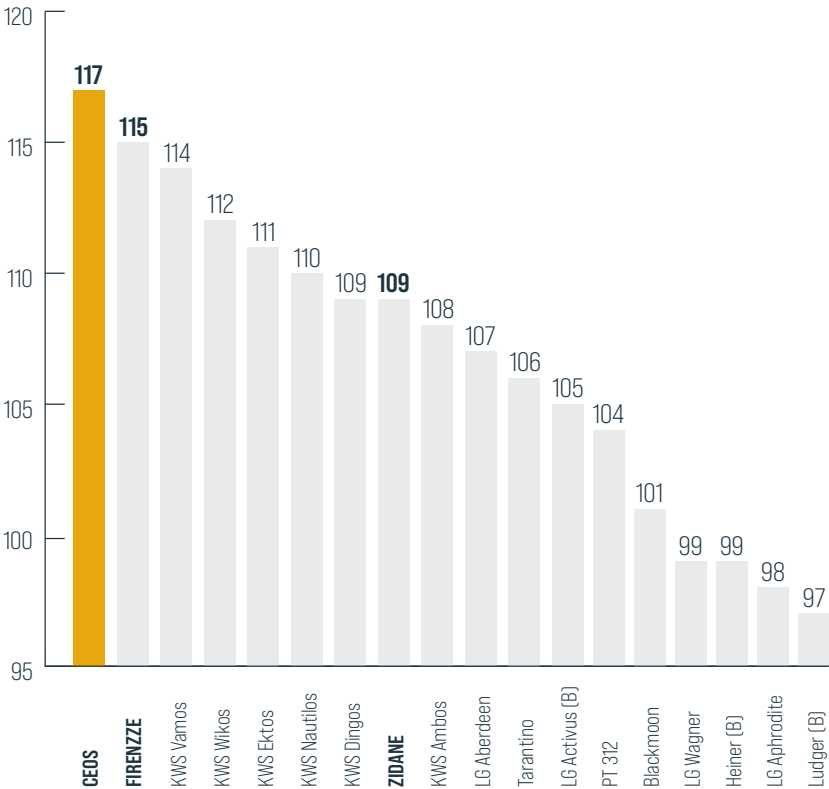
CEOS **GOLD**

Mehr Ertrag. Mehr Öl. Dein Erfolg.

- ertragsstärkste Sorte im Bundessortenversuch/EU2 2024
- sehr hohe Ölgehalte führen zu bester Wirtschaftlichkeit
- wüchsig und gleichzeitig äußerst standfest

Kornertragssieger im Bundessortenversuch/EU2.

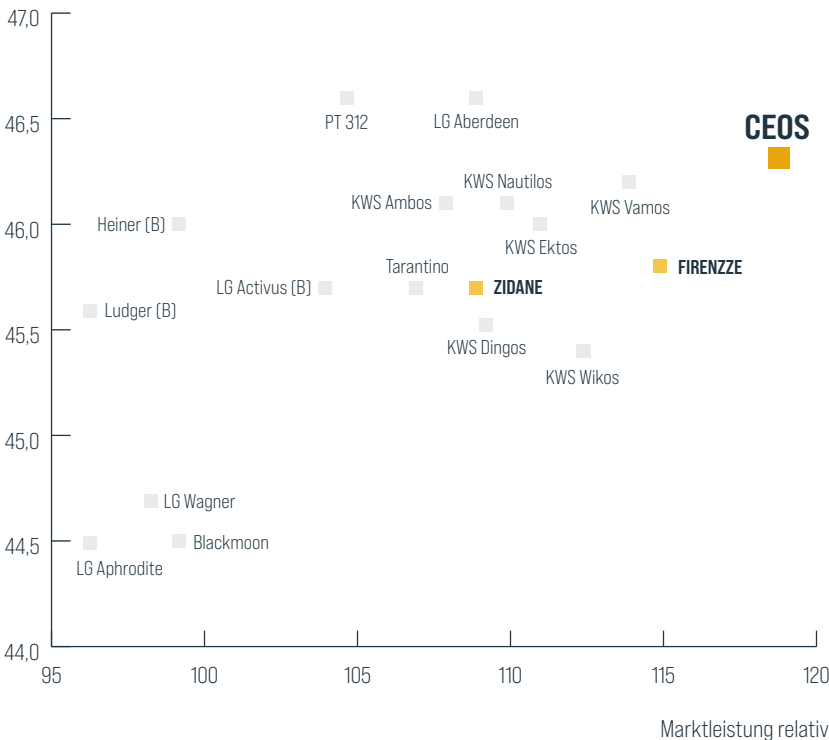
Kornertrag relativ



Quelle: Ergebnisse BSV/EU2 Winterraps 2024, UFOP, zugelassene Sorten ohne Kohlhernierresistenz, Stand 28.08.2024

CEOS – beste Sorte in der Marktleistung.

Ölgehalt %



Quelle: Ergebnisse BSV/EU2 Winterraps 2024, UFOP, zugelassene Sorten ohne Kohlhernierresistenz, Stand 28.08.2024

HYBRIDRAPS

” Als langjährig zufriedener TREZZOR-Anbauer war ich im Herbst 2024 neugierig auf die aktuelle und neueste Raps-Genetik von RAGT, die sich in Form von CEOS in den EU Versuchsergebnissen 2023-2024 förmlich aufgedrängt hat.

Deshalb ist ein Einstieg mit CEOS in den Winterrapsanbau 2024-25 erfolgt. Die Herbstentwicklung und der Stand über Winter ins aktuelle Frühjahr 2025 hat die Erwartungen bislang voll erfüllt. Die Pflanzen sind schön und gut entwickelt und starten jetzt durch.

Treffen die Erwartungen zu, die ich in CEOS gesetzt habe, wird die Sorte zur neuen Aussaat die Standardsorte in meinem Betrieb werden.

“



Manuel Wittmann
(rechts, mit RAGT Fachberater Martin Schötz)
Ackerbau und Lohnunternehmen
Velburg (Oberpfalz)



Sorteneinstufung
(Züchtereinstufung)

sehr früh normal sehr spät



Reife



Reife Stroh



Blüte

Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	9
Ölertrag	9
Ölgehalt	8

Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	+++
Verticillium	+++
Sclerotinia	+++

Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch
--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

Standorteignung

leichte Böden mittlere Böden schwere Böden



Saatzeit

früh normal spät



Einzelkornsaateignung

niedrig normal hoch



Empfohlene Aussaatstärke

Aussaatbedingungen	Körner/m ²
gut	45 Kö/m ²
mittel	50 Kö/m ²
schlecht	55 Kö/m ²



FIRENZZE GOLD

Setzt neue Maßstäbe.

– bestechende Korn- und Ölerträge in den EU-Prüfungen 2023 und 2024

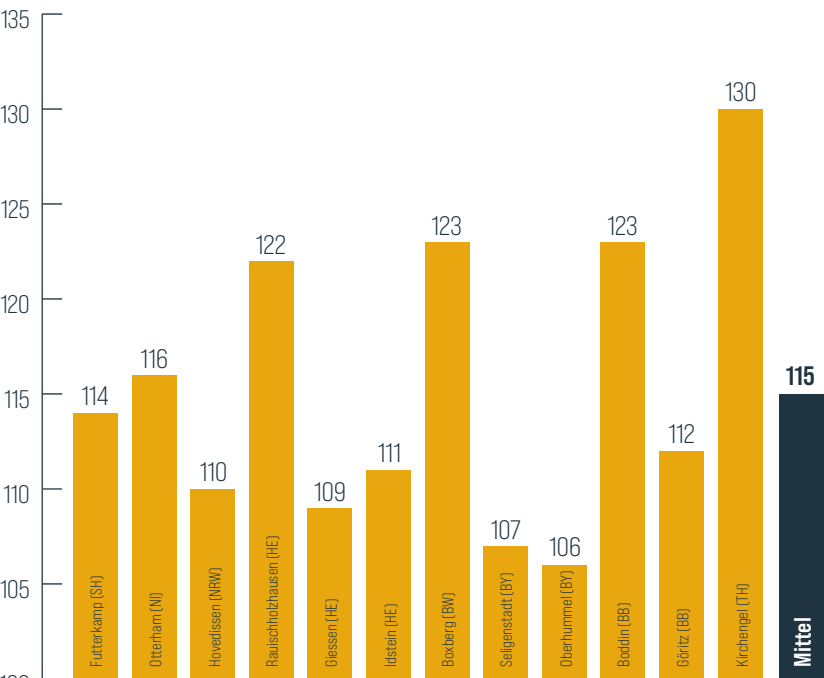
– hervorragende Gesundheit: starke Toleranz gegen Phoma, Verticillium und Sclerotinia

– blüht früh - weniger Schadpotenzial durch den Rapsglanzkäfer

FIRENZZE – Bestechende Kornerträge an allen Standorten.

HYBRIDRAPs

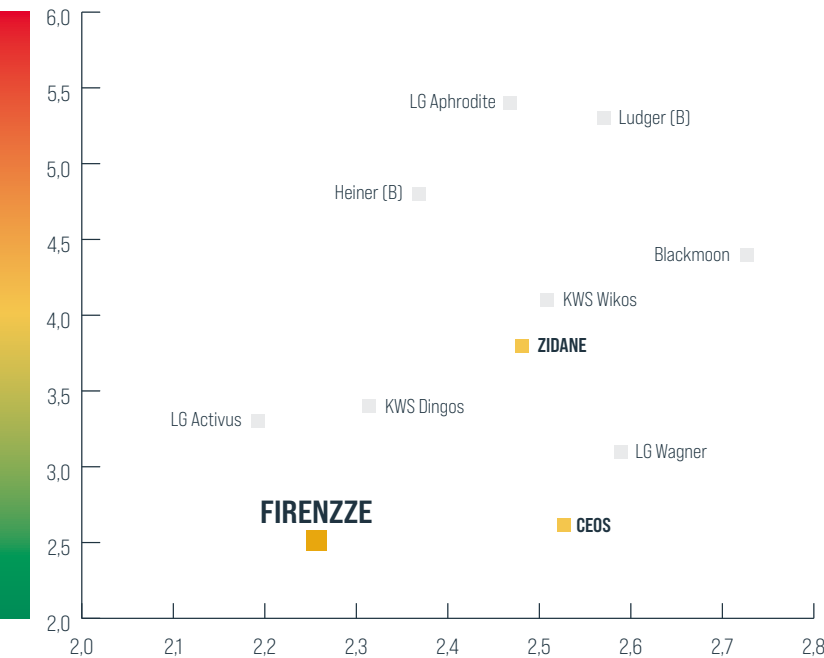
Kornertrag relativ



Quelle: BSV/EU2 Ergebnisse Winterraps 2024, UFOP, Stand 28.08.2024

FIRENZZE – hervorragende Gesundheit.

Anfälligkeit Verticillium 1–9



Anfälligkeit Sclerotinia 1–9

Quelle: UFOP, Ergebnisse Winterraps EUSV 1+2, zweijährige Auswertung 2024, Stand 27.09.2024

“ FIRENZZE ist unsere Sorte für Rapsprofis – durch ihre hervorragende Gesundheit ist die Sorte prädestiniert für Standorte mit einer langen Raps-historie. Nur eine intakte und gesunde Pflanze kann eine ungestörte Nährstoffumlagerung und damit Ertragsbildung bis zum Schluss ermöglichen. FIRENZZE hat in den EU-Prüfungen der vergangenen zwei Jahre gezeigt, was diesbezüglich in ihr steckt! “

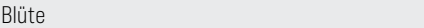


Stefan Pohl
Leitung Außendienst/ Vertriebsleiter Süd

HYBRIDRAPS



Sorteneinstufung (nach BSA 2024)



Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	8
Ölertrag	8
Ölgehalt	7

Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

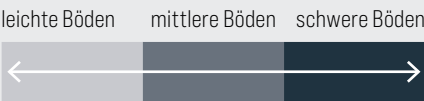
Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	+++
Verticillium	+++

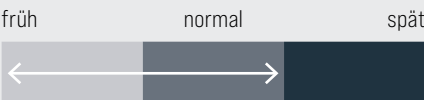
Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch
--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

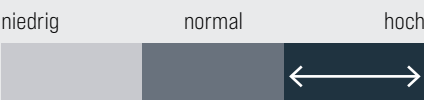
Standorteignung



Saatzeit



Einzelkornsaateignung



Empfohlene Aussaatstärke

Aussaatbedingungen	Körner/m ²
gut	45 Kö/m ²
mittel	50 Kö/m ²
schlecht	55 Kö/m ²



HUMBOLDT GOLD

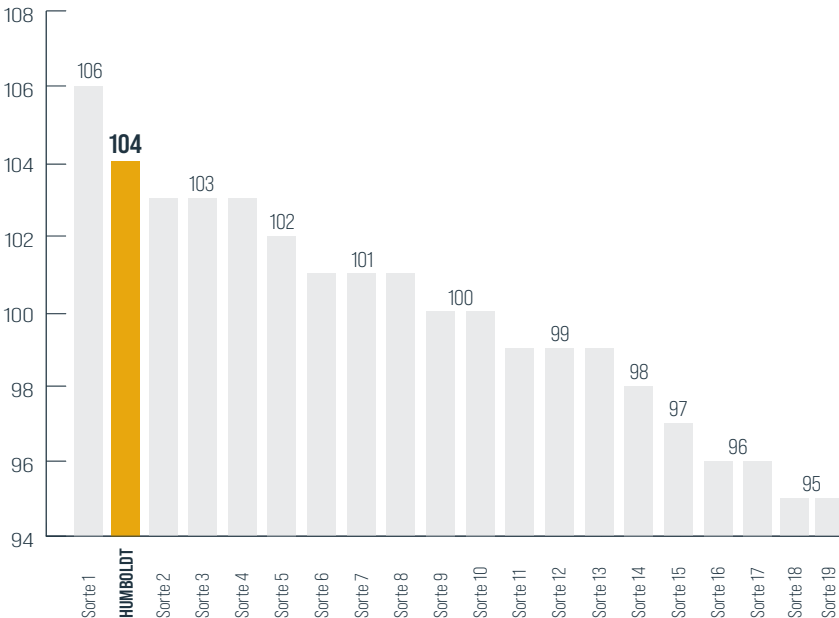
Der Gesunde.



- kornertragsstark und in der Praxis bewährt
- ausgeprägte Pflanzengesundheit
- N-effizient und umweltstabil für den universellen Einsatz

Mehrfährig starke Ergebnisse.

Kornertrag relativ



Quelle: LTZ, Baden-Württemberg Versuchsbericht Landessortenversuche Winterraps 2024, LSV mehrjährig 2020-2024, Stand: 10./2024 LTZ



Markus Hofelich (links, mit Florian Ruß, RAGT-Gebietsleiter Raps und Getreide Süd)
Ackerbaubetrieb, Ulm-Jungingen

” Nach einem sehr erfolgreichen Testanbau im vergangenen Jahr steht HUMBOLDT zur Ernte 2025 als tragende Sorte auf meinen Flächen. Neben den sehr hohen Erträgen überzeugt insbesondere die starke Gesundheit von HUMBOLDT auf meinen stadtnahen Schlägen mit intensiver Rapsfruchtfolge. “

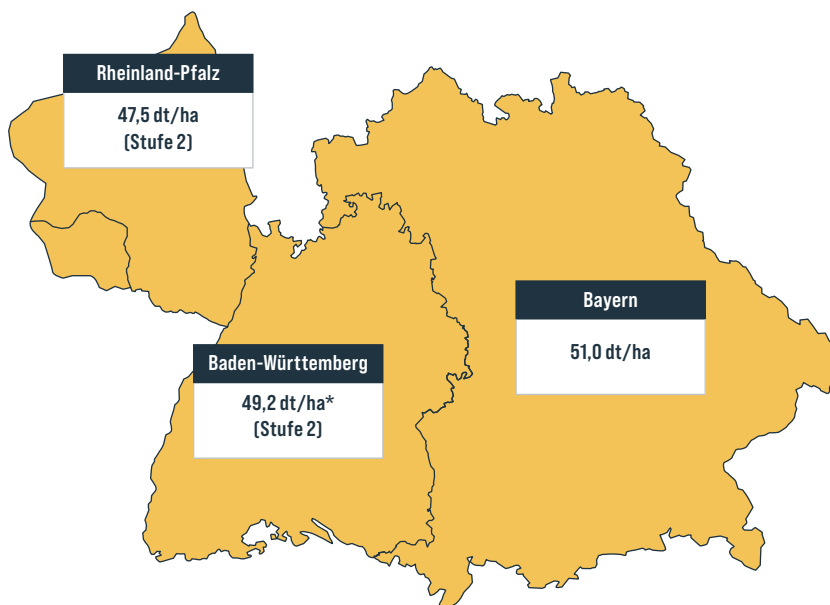


TRIPLE

Starke Pflanze. Starke Leistung.

- ertragsstark und äußerst gesund
- robuste und großrahmige Sorte, ideal für die Einzelkornaussaat
- die späte Blüte reduziert das Spätfrostisiko

TRIPLE – eindrucksvolle Kornerträge
in Süddeutschland.



Quelle: LSV Ergebnisse Kornertrag Stand 16.09.2024 der Länder und Anbauregionen gemittelt und gerundet

* = Mittel aus 3 Standorten (Kupferzell, Krauchenwies, Taifingen), vorläufige Ergebnisse



Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

sehr früh normal sehr spät



Reife



Reife Stroh



Blüte

Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	8
Ölertrag	7
Ölgehalt	8

Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	+++
Verticillium	+++

Einstufung:

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch

--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

Standorteignung

leichte Böden mittlere Böden schwere Böden



Saatzeit

früh normal spät



Einzelkornsateignung

niedrig normal hoch



Empfohlene Aussaatstärke

Aussaatbedingungen	Körner/m ²
gut	45 Kö/m ²
mittel	50 Kö/m ²
schlecht	55 Kö/m ²



GESUNDHEIT BEIM RAPS: EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DER SORTENWAHL.

Eine wichtige Frage, die sich Rapsanbauer jedes Jahr aufs Neue stellen, ist die richtige Sortenwahl. Der entscheidende Faktor zur Sortenwahl ist die Marktleistung, worauf der Kornertrag den höchsten Einfluss ausübt. Neben vieler weiterer Aspekte ist zur Absicherung des Ertrags und der Qualität insbesondere die Gesundheit der Pflanze von einer wesentlichen Bedeutung und sollte in den Entscheidungsprozess mit einfließen. Die Züchtung arbeitet dahingehend stetig an einer Weiterentwicklung.

Speziell die Stängelgesundheit ist in den vergangenen Jahren in den Fokus der Züchtung gerückt.

Dabei wird unter anderem auf geringere Anfälligkeit gegen Krankheiten, wie *Phoma lingam* und *Verticillium longiosporium*, selektiert. Oftmals spricht man von einer guten Toleranz bis Resistenz gegenüber den Krankheiten. Aber auch *Sclerotinia sclerotiorum* und *Cylindrosporium concentricum* werden intensiv bearbeitet. In Summe sind der Züchtung dabei bereits große Erfolge gelungen. Langjährige Versuchsergebnisse aus Mecklenburg-Vorpommern (PSD MV 2011–2024) legen nahe, dass unter den dortigen Bedingungen Fungizidbehandlungen zur Krankheitskontrolle im Herbst aufgrund der starken Gesundheitsleistung der Sorten lediglich zur Wuchsregulierung nötig sein können, und ertraglich gesehen keinen Effekt aufweisen. *Phoma lingam* ist zwar häufig zu erkennen, war aber in den vergangenen Jahren nicht bekämpfungswürdig. Bei standfesten und stängelgesunden Sorten kann je nach Witterung sogar auf eine Frühjahrsbehandlung verzichtet werden. Anders sieht es bei der Blütenbehandlung aus – auch bei sehr gesunden Sorten sollte diese nicht ausgelassen werden, da sich *Sclerotinia sclerotiorum* bei entsprechendem Infektionswetter erheblich auf den Ertrag auswirken kann.

Fruchtfolge – ein Schlüssel für gesunde Rapsbestände

Je weiter der Raps gestellt wird (inklusive anderer Kreuzblütler), desto geringer sind die Schwierigkeiten mit Krankheiten und möglichen Ertragsminderungen. Im Extremfall kann sich bei engen Rapsfruchtfolgen in Kombination mit einer Einschleppung von Kohlhernie diese Krankheit etablieren, die bis zum Totalausfall des Rapsbestandes führen kann. Auf Flächen, die mit Kohlhernie befallen sind, ist die Sortenwahl einfach: Hier kommt man an einer resistenten Sorte wie CRIOS nicht vorbei.

Gesunde und stabile Sorten

Bei nicht befallenen Flächen, was der Regel entspricht, gibt es mehr Möglichkeiten. Wenn langjährig Raps in engen Fruchtfolgen angebaut wurde, bieten Sorten wie FIRENZZE, HUMBOLDT oder TRIPLE wesentliche Vorteile. Diese zeigen sich sehr gesund und somit besonders widerstandsfähig. Nur über eine gesunde Pflanze kann die Nährstoffumlagerung und Ertragsbildung bis zum Schluss gewahrt bleiben und es können so optimale Erträge erreicht werden. Wer sich gleichzeitig eine harmonische Abreife wünscht, ist mit CEOS hervorragend bedient.

Abschließend ist zu sagen: Für den zukünftig erfolgreichen Rapsanbau ist, neben ausreichenden Anbaupausen und einer exakten Schädlingskontrolle mit gezieltem Pflanzenschutz, die Sortenwahl von essenzieller Bedeutung.



Florian Ruß
Gebietsleiter Getreide / Raps Süd
RAGT Saaten Deutschland GmbH

GO FOR GOLD

Die GOLD-Edition ist exklusiv und **ohne Aufpreis** für die Sorten **HUMBOLDT, CEOS** und **FIRENZZE** verfügbar!

Ihr Mehrwert:

- Auflaufversicherung: Sicherheit bis in den Herbst*
- Biostimulanz für einen optimalen Start
- 1,5 Mio. keimfähige Körner – Qualität zahlt sich aus



AUFLAUVERSICHERUNG

So funktioniert's:

- 1. Kaufen Sie eine Rapssorte der GOLD-Edition**
HUMBOLDT Gold, CEOS Gold und FIRENZZE Gold inkl. Auflaufversicherung und Biostimulanz ohne Aufpreis.
- 2. Registrieren Sie sich bis 5 Tage nach Aussaat**
Nähere Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage: ragt.de
- 3. Schadensfall bis 15.10.2025 melden**
Inkl. Kaufbeleg des Aussaatjahres und Foto.
- 4. Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem RAGT-Ansprechpartner**
Vor Ort wird entschieden, ob Umbruch notwendig ist.
- 5. Saatgutersatz**
Muss umgebrochen werden, erhalten Sie 100% Ersatz im Saatgutwert für die kommende Aussaat. Hierbei können Sie zwischen Mais-, Sorghum-, Sonnenblumen- oder Rapssaatgut wählen.

BEIZAUSSTATTUNG

Das ist dran.

Alle RAGT-Rapssorten sind in folgenden Beizausstattungen verfügbar:

- Scenic Gold
- Scenic Gold + Lumiposa

Die Rapssorten der GOLD-Edition sind zusätzlich mit einer Biostimulanz angebeizt, die für einen noch besseren Start in die Vegetationsperiode sorgt.

Beize	Wirkstoff	Wirkung
Scenic Gold (Bayer)	Fluopicolide + Fluoxastrobin	Rhizoctonia, Alternaria, Phoma, Falscher Mehltau
Lumiposa (Corteva)	Cyantranilprole	Kleine Kohlflye, Rübsenblattwespe (Athalia rosae)



Jetzt QR-Code
scannen,
runterscrollen
und registrieren.

* Schäden durch Pflanzenschutzmittel sind nicht mit abgedeckt.



Sorteneinstufung
(nach BSA 2024)

sehr früh normal sehr spät



Reife



Reife Stroh



Blüte

Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	8
Ölertrag	8
Ölgehalt	7

Agonomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	5
Neigung zu Lager	3

Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	++
Verticillium	++

Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch
--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

Standorteignung

leichte Böden mittlere Böden schwere Böden



Saatzeit

früh normal spät



Einzelkornsaaiteignung

niedrig normal hoch



Empfohlene Aussaatstärke

Aussaatbedingungen

gut	45 Kö/m ²
mittel	50 Kö/m ²
schlecht	55 Kö/m ²

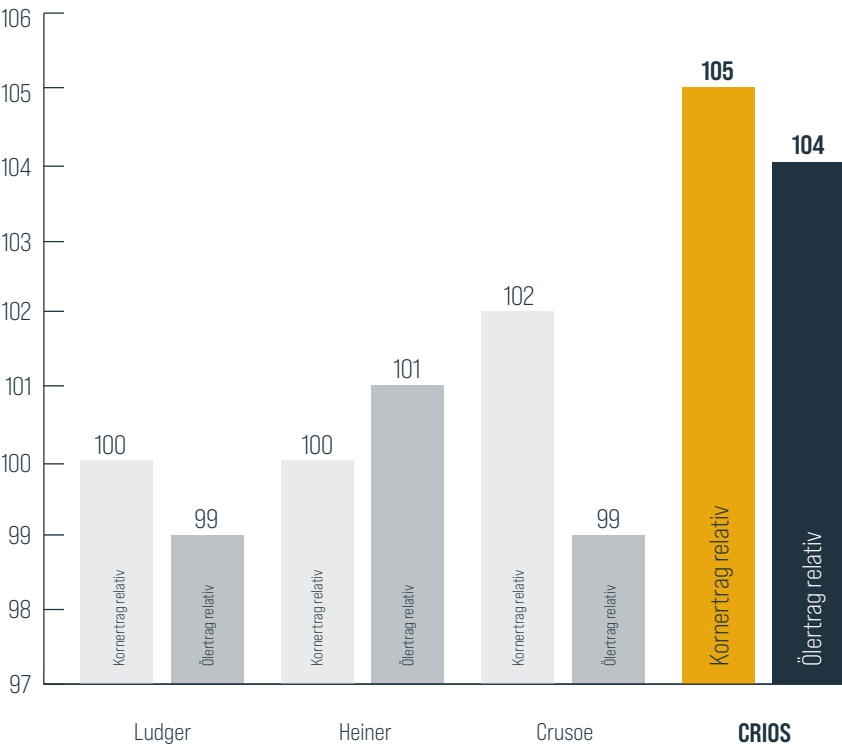


CRIOs

Stark bei Kohlhernie.

- ertragsstärkste kohlhernieresistente Neuzulassung 2024
- Kornertragstyp mit hohen bis sehr hohen Korn- und Ölerträgen
- ausgestattet mit einer Resistenz gegen Cylindrosporium

Leistungstärkste kohlhernieresistente Neuzulassung 2024.



Quelle: Ergebnisse der Wertprüfung WP1-3 2022-2024, Werte gemittelt und gerundet, eigene Berechnung; orthogonale Verrechnungssorten und 2024 zugelassene kohlhernieresistente Sorten



CADRAN

Die Zeit ist reif für starke Erträge.

- sehr gesund: gute Verticillium-Toleranz, Phoma-Resistenz, TuYV-Resistenz
- hohe N-Effizienz für hohe Erträge auch bei reduzierter Düngung
- äußerst zügige Jugendentwicklung – auch für späte Saattermine und Einzelkornsaat geeignet



TREZZOR

Unterm Strich Ihr Gewinn.

- mehrjährig stabiles Ertragsniveau
- hohe N-Effizienz
- zügige Jugendentwicklung – auch für späte Aussattermine geeignet

HYBRIDRAPS



Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	7
Ölertrag	7
Ölgehalt	7

Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	3

Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	++
Verticillium	++

Verpackungsgröße

1,5 Mio. keimfähige Körner

Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch

--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz

HYBRIDRAPS



Sorteneinstufung (Züchtereinstufung)

Ertrag und Qualität

TKM	4
Kornertrag	6
Ölertrag	6
Ölgehalt	7

Agronomie

Entwicklung vor Winter	5
Pflanzenlänge	5
Neigung zu Lager	3

Toleranzen

Winterhärte	++
Phoma	++
Verticillium	++

Verpackungsgröße

1,5 Mio. keimfähige Körner

Einstufung

1 = sehr gering | 9 = sehr hoch

--- = sehr anfällig | +++ = sehr hohe Toleranz



WEIZENANBAU IN ZEITEN SCHWACHER PROTEINWERTE.

Seit einigen Jahren sinken die Proteinwerte der Ernte kontinuierlich, was die Vermarktung erheblich erschwert. Nach Angaben des Max Rubner-Instituts (MRI) zeigt die Besondere Erntermittlung einen deutlichen Rückgang der Rohprotein-gehalte. Dies hat weitreichende Konsequenzen für Landwirte, die versuchen, Qualitätsweizen zu produzieren.

In Abbildung 1 sind die durchschnittlichen Rohprotein-gehalte der vergangenen Weizenernten Deutschlands, nach der Besonderen

Erntermittlung des Max Rubner-Instituts, dargestellt. Der Abfall seit dem Jahr 2017 ist deutlich zu erkennen.

Entwicklung der Proteingehalte im Weizen nach der Besonderen Ernte-ermittlung des Max Rubner-Instituts.

- Sachsen

Mecklenburg-Vorpommern

Thüringen

Sachsen-Anhalt

Brandenburg

Bayern

Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg

Niedersachsen

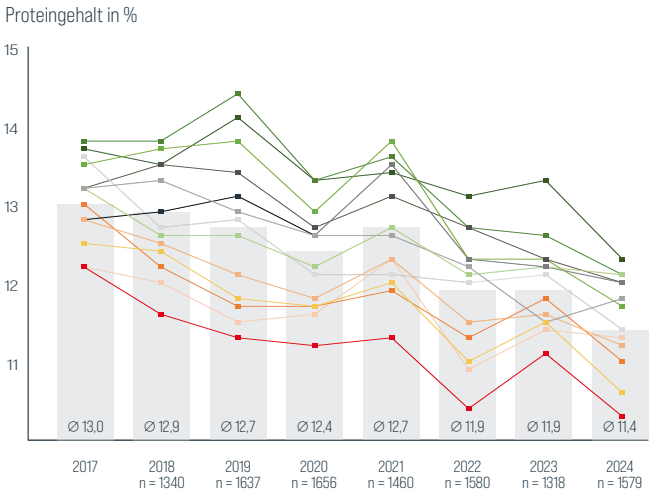
Schleswig-Holstein

Hessen

Saarland

Nordrhein-Westfalen

Quelle: Max Rubner-Institut (MRI) 2017-2024, verändert nach Benecke, Caroline, LWK Niedersachsen



Witterung und Düngung als Hauptfaktoren

Die Ursachen für die sinkenden Proteinwerte sind vielfältig. Ein entscheidender Einflussfaktor ist das Wetter. Untersuchungen von Vollmer et al. [1] zeigen, dass vor allem die Temperatur im Juni den Proteingehalt positiv beeinflusst, während Niederschläge eine gegenteilige Wirkung haben. Die Sonnenscheindauer spielt ebenfalls eine Rolle, wobei die Wirkung je nach Monat variiert. Die Hauptursache für die negative Entwicklung ist jedoch die reduzierte Stickstoffdüngung, die durch die Vorgaben der Düngeverordnung (DüV) bedingt ist. Besonders in den sogenannten „Roten Gebieten“, wo die Düngemenge um 20 Prozent reduziert werden muss, wird die Produktion von Qualitätsweizen zunehmend schwierig.

Laut MRI erreichte im Jahr 2024 fast die Hälfte der deutschen Weizen-ernte nicht die 11,5 % Protein, die als Mindestgrenze für die B-Qualität gelten. Ein Viertel der Ernte lag sogar unter 10,5 % [2]. Auch wenn man die Düngung aus pflanzenbaulicher Sicht nicht nur auf den Stickstoff reduzieren sollte, ist Stickstoff beim Problem der sinkenden Qualitäten der Hauptfaktor.

Diese Entwicklung stellt Landwirte vor die Frage, wie sie trotz der Einschränkungen weiterhin marktfähigen Qualitätsweizen erzeugen können:

Sieben Maßnahmen für erfolgreichen Weizenanbau

1. Pflege der Ackerfläche: Gut funktionierende Drainagen, Vorfluter und eine ordentliche Kalkung sind essenziell, um die Bodenqualität zu sichern.

2. Raps als Vorfrucht: Langjährige Versuche in Mecklenburg-Vorpommern zeigen, dass Weizen nach Raps im Durchschnitt 0,6 Prozentpunkte höhere Proteinwerte aufweist als Weizen nach Getreide [3].

3. Sortenwahl: Die Wahl einer Weizensorte mit hohem Proteinbildungs-vermögen ist entscheidend. Mittlerweile gibt es extrem proteinschwache Qualitätsweizensorten am Markt, da der Rohproteingehalt seit 2019 kein Kriterium mehr für die Qualitätseinstufung durch das Bundessortenamt ist. Dazu ein Beispiel: Soll im Roten Gebiet eine A-Weizen-Qualität produziert werden, empfiehlt es sich, eine Sorte wie z. B. PONTICUS (Rohprotein APS 8) anzubauen. Zum einen darf er als E-Weizen mit 30 kg N/ha mehr als ein A- oder B-Weizen gedüngt werden. Zum anderen setzt er diesen zusätzlichen Stickstoff auch eher in Protein als in Ertrag um. Im Ergebnis ist trotz einer um 20 % reduzierten Düngung noch mit einer A-Qualität zu rechnen.

4. Umverteilung der Stickstoffdüngung: In Roten Gebieten kann Stickstoff von Kulturen wie Mais oder Zuckerrüben in den Weizen umverteilt werden. Es darf dabei jedoch nur die Reduzierung von 20 % ausgeglichen und der ursprünglich errechnete Dügebedarf nicht überschritten werden. Bitte beachten Sie dazu unbedingt die länderspezifischen gesetzlichen Regelungen zur Düngung!

5. Frühe Schwefeldüngung: Die Schwefeldüngung sollte nicht unterschätzt werden, da sie signifikante Ertrags- und Qualitätseffekte erzielt. Optimal und arbeitswirtschaftlich sinnvoll ist die gemeinsame Ausbringung mit der ersten Stickstoffgabe. Spätere Zeitpunkte haben sich als weniger wirksam erwiesen. Zuletzt sollte die Menge nicht zu gering bemessen werden: 50 kg S/ha sind durchaus realistisch.

6. Angepasste Stickstoffgaben: Übermäßige Stickstoffgaben zu Beginn der Wachstumsperiode sollten vermieden werden, insbesondere in trockenen Frühjahrten, um keine überzogenen Bestandesdichten zu produzieren. Stabilisierte N-Dünger sind hiermit nicht gemeint.

7. Späte AHL-Gaben: Eine späte Gabe von Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung (AHL) in die Ähre kann den Proteingehalt steigern. Dabei ist eine genaue Dosierung und Anwendungstechnik erforderlich, um Phytotoxizität zu vermeiden (siehe Kasten auf der rechten Seite).

Auch aufgelöster Harnstoff ist alternativ möglich. Dieser hat jedoch einen etwas geringeren Wirkungsgrad.

Blick in die Zukunft

Die Nachfrage nach Qualitätsweizen wird in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen, während die Nachfrage nach Futterweizen zurückgeht. Zwar können die beschriebenen Maßnahmen die Auswirkungen der reduzierten Stickstoffdüngung nicht vollständig ausgleichen, sie bieten jedoch praktikable Ansätze, um weiterhin marktfähige Qualitäten zu erzielen.

Für Landwirte bedeutet dies, die Weizenproduktion noch gezielter zu planen und auf innovative Anbaustrategien zu setzen. Der Schlüssel liegt in einer Kombination aus angepasster Sortenwahl, optimierter Fruchtfolge und präziser Düngung.

Empfehlungen zum Einsatz von AHL:

- 25 l/ha AHL + 225 l/ha Wasser (50 l/ha AHL + 200 l/ha Wasser hat auch keine Phytotoxizität gezeigt, eine höhere Verdünnung ist aber sicherer)
- Bei der Kombination mit Fungiziden muss die Herstellerfreigabe beachtet werden.
- Die Ähre muss komplett trocken sein.
- Nutzen Sie normale (Doppel-)Flachstrahldüsen oder ähnliches. Eine gute Benetzung ist notwendig. Nutzen Sie keine AHL-Düsen oder Schläuche!
- Behalten Sie nachfolgende Niederschläge im Blick, da eine Antrocknungszeit notwendig ist.

Quelle: verändert nach Benecke, Caroline, (LWK Niedersachsen)

Eine weitere Maßnahme kann auch die Kombination mit Mikronährstoffen wie Bor und Zink sein.



Christian Rommelmann
Produktmanager
Getreide und Soja
RAGT Saaten Deutschland GmbH

[1]: Vollmer, E., Michaelis, K., & Mulhoff, O. (2018). Vorernte-Vorhersage des Proteingehalts im Weizen in Nordost-Deutschland für Marktakteure anhand von Wetterinformationen. *Journal of Cultivated Plants/Journal für Kulturpflanzen*, 70(2).

[2]: Arent, L., Hüskens, A. (2024). Die Brotgetreideernte 2024: Mengen und Qualitäten - Vorläufige Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung. Vortrag zum Erntesprach 2024 der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung

[3]: Bull, I. (2024). N-Effizienz in Fruchtfolgen. Reduzierte N-Düngermenge ohne Fruchtfolgeänderung – Zwischenbericht Zeitraum 2016-2024. Veröffentlichung der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	6
Reife	6
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	5

Anfälligkeit für

Halmbruch	3
Mehltau	3
Blattseptoria	4
DTR	6
Gelbrost	2
Braunrost	4
Ährenfusarium	4

Ertrageigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	6

Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	8
Fallzahlstabilität	+
Rohprotein	4

Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig
9 = hoch, spät, lang, stark

Saatstärke

früh	200-270 Kö/m²
mittel	270-330 Kö/m²
spät	330-380 Kö/m²



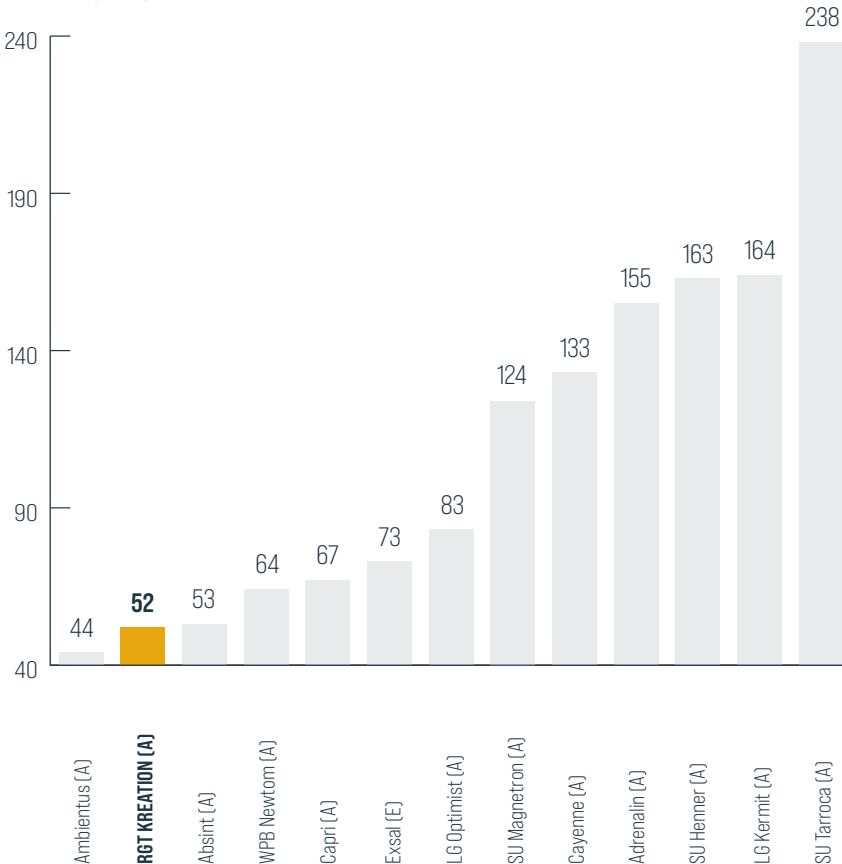
RGT KREATION

Ertrag, Gesundheit, Qualität.

- gesunder A-Weizen mit guter Frühsaateignung
- gutes Resistenzprofil mit der Halmbruchresistenz Pch1
- hohe und stabile Erträge

RGT KREATION – Fusarium? Kein Problem!

DON-Gehalt (relativ)



Quelle: „DON-Gehalt und Ertrag, Sorten, mehrjährig, nach Hohenheim-Gülzower Methode in Bayern“; Tabelle Trendbewertung – rel. DON-Gehalt (nur E- & A-Weizen); rel. 100 = 1,41 mg/kg; Veröffentlichung LfL Bayern; Stand 02.09.2024



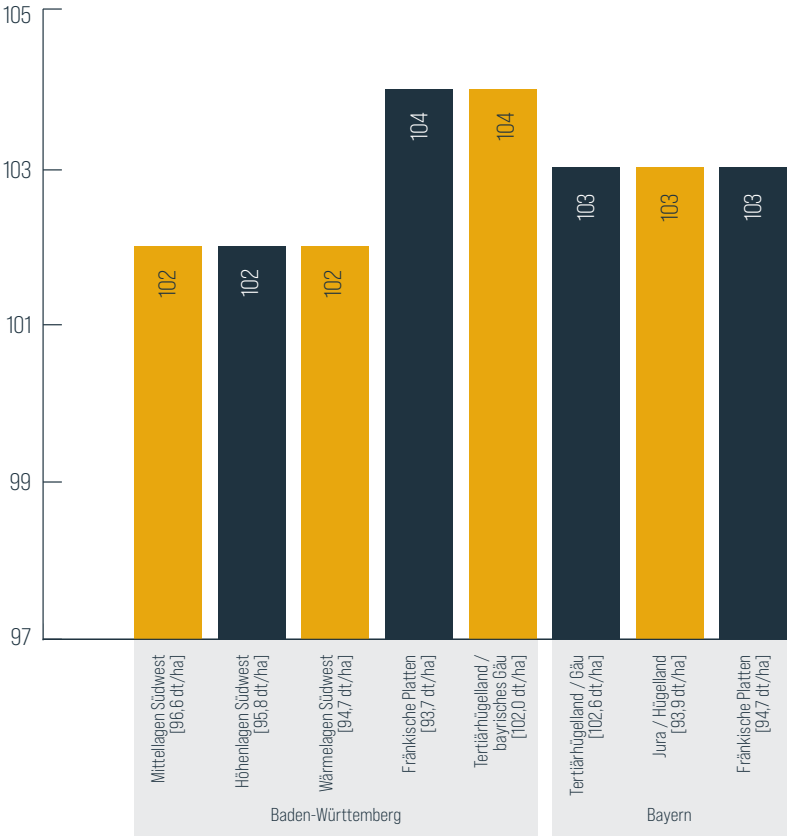
RGT KREUZER

Für Erträge am Limit.

- der Ertragsweizen mit Widerstandsfähigkeit gegen Fusarium
- bemerkenswerte Ertragsleistungen über alle Standortgruppen
- sehr gute Standfestfestigkeit und robuste Gesundheit

RGT KREUZER – der Ertragsweizen für überall.

Kornertrag Stufe 2 (rel.)



Quelle: Mehrjährige Ergebnisse Stufe 2 der LSV Winterweizen Baden-Württemberg „Versuchsbericht Landessortenversuche Winterweizen 2024 konventionelles Sortiment – Stand: Oktober 2024“ und Bayern „WINTERWEIZEN Bayerische LSV-Ergebnisse 2024 und mehrjährig – Stand: 30.08.2024“; (in Klammern) = Ertrag bei rel. 100

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	4

Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	3
Blattseptoria	4
DTR	5
Gelbrost	2
Braunrost	3
Ährenfusarium	4

Ertrageigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	8

Qualität

Hektolitergewicht	5
Fallzahl	8
Fallzahlstabilität	0
Rohprotein	2

Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig
9 = hoch, spät, lang, stark

Saatstärke

früh	220-270 Kö/m²
mittel	270-330 Kö/m²
spät	330-380 Kö/m²

A-WEIZEN

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	6
Reife	5
Pflanzenlänge	3
Neigung zu Lager	4

Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	3
Blattseptoria	5
DTR	5
Gelbrost	4
Braunrost	3
Ährenfusarium	4

Ertrageigenschaften

Bestandesdichte	6
Kornzahl / Ähre	4
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	9
Fallzahlstabilität	+
Rohprotein	4



RGT REFORM

Sicher eine gute Wahl.

- sehr hohe und stabile Fallzahl
- sehr gute Ährengesundheit
- winterhart und saatzeitflexibel bei guter Standfestigkeit

C-WEIZEN

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	6
Pflanzenlänge	5
Neigung zu Lager	5

Anfälligkeit für

Halmbruch	3
Mehltau	3
Blattseptoria	4
DTR	5
Gelbrost	2
Braunrost	3
Ährenfusarium	3

Ertrageigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	5
Tausendkornmasse	8
Kornertrag Stufe 1	8
Kornertrag Stufe 2	8

Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	6
Fallzahlstabilität	-
Rohprotein	4



RGT KONZERT

Volles Silo mit N-Effizienz.

- proteinstarker Ertragsweizen
- hervorragende Fusariumtoleranz
- auch für Spätsaaten sehr geeignet



RGT SACRAMENTO

In der Kürze liegt die Würze.

- ertragsstark, stress- und trocken tolerant
- frühreif und begrannt
- kurzer Wuchs bei guter Standfestigkeit

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	3
Reife	4
Pflanzenlänge	3
Neigung zu Lager	3

Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	6
Blattseptoria	5
DTR	5
Gelbrost	4
Braunrost	3
Ährenfusarium	4

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	6
Kornzahl / Ähre	4
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

Qualität

Hektolitergewicht	5
Fallzahl	6
Fallzahlstabilität	0
Rohprotein	3



NEU



RGT PACTEO

Frühreif und begrannt.

- frühreifer, begrannter Weizen
- hoher Rohproteingehalt (APS 5)
- stark gegen Fusarium

Sorteneinstufung (nach RGT 2025)

Wachstum

Ährenschieben	3
Reife	4
Pflanzenlänge	3
Neigung zu Lager	5

Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	4
Blattseptoria	5
DTR	5
Gelbrost	3
Braunrost	4
Ährenfusarium	4

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	6
Kornzahl / Ähre	4
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	7

Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	7
Fallzahlstabilität	k.A.
Rohprotein	5

E-WEIZEN

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	3

Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	2
Blattseptoria	5
DTR	4
Gelbrost	3
Braunrost	4
Ährenfusarium	5

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	5
Kornertrag Stufe 2	5

Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	9
Fallzahlstabilität	+
Rohprotein	8



PONTICUS

Qualität geht durch die Decke.

- hoher Kornertrag mit sehr guter E-Qualität
- sehr hohe und stabile Fallzahlen plus hohes Hektolitergewicht
- winterhart, standfest und gesund

A-WEIZEN

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	6
Reife	6
Pflanzenlänge	5
Neigung zu Lager	4

Anfälligkeit für

Halmbruch	3
Mehltau	2
Blattseptoria	4
DTR	5
Gelbrost	2
Braunrost	4
Ährenfusarium	4

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	4
Kornzahl / Ähre	7
Tausendkornmasse	5
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

Qualität

Hektolitergewicht	6
Fallzahl	8
Fallzahlstabilität	0
Rohprotein	5



CAYENNE

Schärfster Qualitätsweizen.

- winterhart mit Frühsaateignung
- hoher, stabiler Proteingehalt
- gute Toleranzen gegen Halmbruch und Schwarzbeinigkeit

SORTENÜBERBLICK WINTERWEIZEN

Region Süd

	PONTICUS	CAYENNE	RGT KREATION	RGT REFORM	RGT PACTEO**	RGT KREUZER	RGT SACRAMENTO	RGT KONZERT
Qualität	E	A	A	A	B	B	B	C
Sortentyp	KD-KZÄ	KD-KZÄ	EÄ-KOMP	KD-BD	BD-TKG	KD-KZÄ	BD-TKG	EÄ-TKG
Wachstum								
Ährenschieben	5	6	6	6	3	5	3	5
Reife	5	6	6	5	4	5	4	6
Pflanzenlänge	4	5	4	3	3	4	3	5
Neigung zu Lager	3	4	5	4	5	4	3	5
Anfälligkeit für								
Halmbruch	5	3	3	5	5	5	5	3
Mehltau	2	2	3	3	4	3	6	3
Blattseptoria	5	4	4	5	5	4	5	4
DTR	4	5	6	5	5	5	5	5
Gelbrost	3	2	2	4	3	2	4	2
Braunrost	4	4	4	3	4	3	3	3
Ährenfusarium	5	4	4	4	4	4	4	3
Ertragseigenschaften								
Bestandesdichte	5	4	5	6	6	5	6	5
Kornzahl / Ähre	6	7	6	4	4	6	4	5
Tausendkornmasse	5	5	5	5	5	5	5	8
Kornertrag Stufe 1	5	6	7	6	7	7	6	8
Kornertrag Stufe 2	5	6	6	6	7	8	6	8
Qualität								
Hektolitergewicht	6	6	6	6	6	5	5	6
Fallzahl	9	8	8	9	7	8	6	6
Fallzahlstabilität	+	0	+	+	/	0	0	-
Rohprotein	8	5	4	4	5	2	3	4
Bestandesführung								
Wachstumsreglerbedarf**	gering	gering-mittel	mittel	mittel*	mittel	mittel	gering	mittel
CTU-Verträglichkeit	verträglich	verträglich	in Prüfung	verträglich	in Prüfung	in Prüfung	nicht verträglich	in Prüfung

* hoher Wachstumsreglerbedarf bei hoher Bestandsdichte ** züchtereigene Einstufung (Einstufung: 1 = gering, früh, kurz, niedrig; 9 = hoch, spät, lang, stark)

SORTENWAHL LEICHT GEMACHT

Das derzeitige Weizensortiment zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität im Anbau aus. Und doch gibt es Sorten, die sich in bestimmten Situation besser eignen. Dazu im Folgenden eine entsprechende Auswahl:

Anforderung	Sorten	Anforderung	Sorten
frühe Reife	RGT PACTEO, RGT SACRAMENTO	nach Weizen	RGT KREATION, RGT KONZERT, RGT REFORM, CAYENNE
Frühsaat	RGT REFORM, PONTICUS, CAYENNE	Trockenstandorte	RGT PACTEO, RGT SACRAMENTO, RGT REFORM, PONTICUS
Spätsaat	RGT REFORM, RGT PACTEO, RGT KONZERT	bei Lagerdruck	RGT SACRAMENTO, PONTICUS
nach Mais	RGT KONZERT, RGT REFORM, RGT KREATION, RGT PACTEO	hoher Proteingehalt	PONTICUS, CAYENNE, RGT PACTEO

WINTERGERSTE MZ

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	7
Neigung zu Lager	5
Neigung zu Halmknicken	6
Neigung zu Ährenknicken	6

Anfälligkeit für

Mehltau	4
Netzflecken	6
Rhynchosporium	4
Ramularia	5
Zwergrost	5
Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	1
Gelbmosaik BaYMV-2	9
Gerstengelverzweigung	9

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	4
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	7
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	7

Qualität

Markwareanteil	8
Vollgersteanteil	8
Hektolitergewicht	6
Eiweißgehalt	3



RGT MELA

Für sichere Marktware.

- mehrzeilige, sehr ertragsstarke Wintergerste
- ausgezeichnete Sortierung bei gutem Hektolitergewicht
- trockentoleranter, langstrohiger Typ

WINTERGERSTE MZ

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	5
Pflanzenlänge	6
Neigung zu Lager	5
Neigung zu Halmknicken	5
Neigung zu Ährenknicken	4

Anfälligkeit für

Mehltau	4
Netzflecken	4
Rhynchosporium	5
Ramularia	6
Zwergrost	9
Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	1
Gelbmosaik BaYMV-2	9
Gerstengelverzweigung	1

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	4
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	7
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	8

Qualität

Markwareanteil	8
Vollgersteanteil	7
Hektolitergewicht	6
Eiweißgehalt	3



RGT ALESSIA

Resistente Hoherträge.

- Hohertragssorte neuester Genetik
- stressstabil mit Gelbverzweigungsresistenz (BYDV)
- gutes Hektolitergewicht, sichere Vermarktung



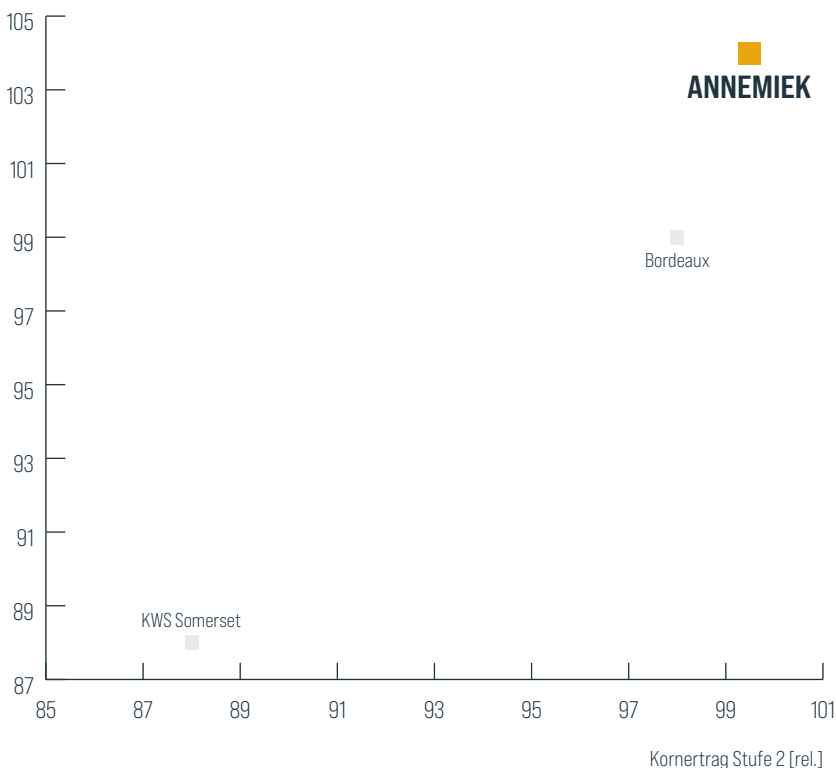
ANNEMIEK

Zweizeilig zum Erfolg.

- zweizeilige, ertragsstarke Winterfuttergerste
- auch unbehandelt Toperträge
- hoher Marktware- und Vollgersteanteil

ANNEMIEK - behandelt und unbehandelt ertragsstark.

Kornertrag Stufe 1 [rel.]



Sorteneinstufung (nach BSA 2025)

Wachstum

Ährenschieben	5
Reife	6
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	5
Neigung zu Halmknicken	4
Neigung zu Ährenknicken	4

Anfälligkeit für

Mehltau	4
Netzflecken	4
Rhynchosporium	4
Ramularia	5
Zwergrost	3
Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	1
Gelbmosaik BaYMV-2	9
Gerstengelverzweigung	9

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	7
Kornzahl / Ähre	1
Tausendkornmasse	9
Kornertrag Stufe 1	8
Kornertrag Stufe 2	7

Qualität

Marktwareanteil	8
Vollgersteanteil	8
Hektolitergewicht	7
Eiweißgehalt	1

Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig
9 = hoch, spät, lang, stark

BRAUGERSTE

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	4
Reife	5
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	5
Neigung zu Halmknicken	5
Neigung zu Ährenknicken	4

Anfälligkeit für

Mehltau	2
Netzflecken	5
Rhynchosporium	4
Ramularia	5
Zwergrost	5

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	7
Kornzahl / Ähre	5
Tausendkornmasse	6
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

Qualität

Marktareanteil	7
Vollgersteanteil	7
Hektolitergewicht	5
Eiweißgehalt	1

Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig
9 = hoch, spät, lang, stark



RGT PLANET

Weltweit die Nummer eins.

- sehr ertragsstark: egal, ob Herbst- oder Frühljahrsaussaat
- hervorragende Marktare- und Vollgerstenerträge
- standfest und gesund

PFLANZENZÜCHTUNG BEI RAGT.



DURUM



RGT VOILUR

Flexibel drillen, Ertrag ernten.

- zügige Frühjahrsentwicklung und frühe Reife
- sehr gute Standfestigkeit bei sehr kurzem Wuchs
- für Herbst- und Frühjahrsaussaat geeignet

DURUM



RGT BELALUR

Wenn es mehr sein darf.

- ertragsstark
- frühreif
- kurzer Wuchs

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	3
Reife	4
Pflanzenlänge	1
Neigung zu Lager	5

Anfälligkeit für

Mehltau	5
Blattseptoria	5
Gelbrost	6
Ährenfusarium	6

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	5
Kornzahl / Ähre	6
Tausendkornmasse	4
Kornertrag Stufe 1	6
Kornertrag Stufe 2	6

Qualität

Sortierung > 2,8 mm	5
Hektolitergewicht	4
Fallzahl	4
Fallzahlstabilität	-
Rohprotein	7

Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig
9 = hoch, spät, lang, stark

Sorteneinstufung (nach BSA 2024)

Wachstum

Ährenschieben	4
Reife	4
Pflanzenlänge	4
Neigung zu Lager	5

Anfälligkeit für

Mehltau	3
Blattseptoria	4
Gelbrost	4
Ährenfusarium	5

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	4
Kornzahl / Ähre	7
Tausendkornmasse	4
Kornertrag Stufe 1	7
Kornertrag Stufe 2	7

Qualität

Sortierung > 2,8 mm	5
Hektolitergewicht	5
Fallzahl	6
Fallzahlstabilität	-
Rohprotein	4

Einstufung

1 = gering, früh, kurz, niedrig
9 = hoch, spät, lang, stark

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS: IHRE ANSPRECHPARTNER VOR ORT.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater
vor Ort oder direkt an die Zentrale in Hiddenhausen:

RAGT Saaten Deutschland GmbH

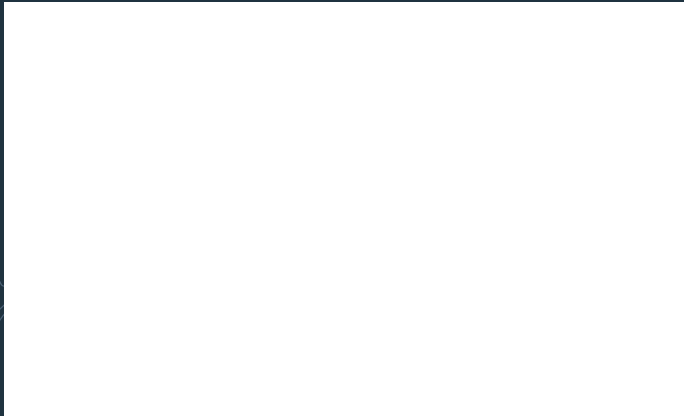
Untere Wiesenstraße 7 | 32120 Hiddenhausen
Tel. 0 52 21 76 52-0 | Email: info@ragt.de
ragt.de

Öko Kontrollstelle: DE-ÖKO-006



FOLGEN SIE UNS AUF
FACEBOOK UND INSTAGRAM!

April 2025, die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder unseren Erfahrungen. Eine Gewähr für das Gelingen der Kultur können wir nicht übernehmen, da dies auch von unbeflussbaren Faktoren abhängt, die nichts mit der Qualität der Sorte zu tun haben.



1



FACHBERATER

Dietmar Hilligardt

Mobil 0171/8 37 68 84
d.hilligardt@ragt.de

BERATUNGS LANDWIRTE

K. Bär

Mobil 0170/8 63 25 41

B. Irion

Mobil 0170/4 80 01 4

W. Löffel

Mobil 0151/18 40 48 54 5

2



LEITUNG AUSSENDIENST/ VERTRIEBSLEITER SÜD

Stefan Pohl

[BY, BW, RP, SL]

Mobil 0172/5 20 44 08

s.pohl@ragt.de

BERATUNGS LANDWIRT

O. Behl

Mobil 0172/6 54 27 19

3



FACHBERATER

Martin Schötz

Mobil 0172/2 61 03 17

m.schoetz@ragt.de

BERATUNGS LANDWIRTE

E. Rath

Mobil 0176/55 03 44 95

K. Pickl

Mobil 0152/28874086

4



FACHBERATER

Heinz Hermann

Mobil 0172/5 27 82 54

h.hermann@ragt.de

5



FACHBERATER

Lukas Feulner

Mobil 0160/90 94 72 69

l.feulner@ragt.de

6



FACHBERATER

Andreas Kapfinger

Mobil 0172/5 20 21 76

a.kapfinger@ragt.de



GEBIETSLEITER GETREIDE / RAPS SÜD

Gerhard Banzer

[BY, BW, RP, SL]

Mobil 0171/8 41 57 10

g.banzer@ragt.de

GEBIETSLEITER GETREIDE / RAPS SÜD

Florian Ruß

[BY, BW, RP, SL]

Mobil 0151/26 36 87 84

f.russ@ragt.de

BERATUNGS LANDWIRTE

J. Ametsbichler

Mobil 0172/6 07 28 66

M. Marchl

Mobil 0174/5 61 52 18